



Pressemitteilung

Strafzahlungen von VW in die niedersächsische Staatskasse ADFC fordert Gelder für die Fahrradinfrastruktur

Hannover, den 22.06.2018

Der ADFC Niedersachsen fordert nach Bekanntwerden des Zuflusses der Strafzahlungen durch VW aufgrund des Abgasskandals, mehr Mittel für den Radverkehr in Niedersachsen. „Für den ADFC Niedersachsen ist es überzeugend die Strafzahlungsgelder dort zu verwenden, wo viel Schaden durch manipulierte Abgaswerte entstanden ist,“ so der Landesvorsitzende Dieter Schulz. „Schaden ist besonders für die Menschen in Städten und geschlossenen Bebauungen entstanden.“

50 Prozent der Autofahrten werden unter 5 km getätigt. Würde man diese Fahrten auf den Radverkehr umlegen können, würde eine große Menge an Abgasen und CO₂ vermieden werden. „Um dies zu erreichen muss eine Fahrradinfrastruktur geschaffen werden, die es jedem - egal welchen Alters, Geschlechts oder welcher Herkunft - ermöglicht, die alltäglichen Wege sicher, bequem und effizient mit dem Rad zurückzulegen,“ so Schulz weiter. Nur wenn es komfortabler, schneller und stressfreier ist, Strecken mit dem Rad als dem Auto zurückzulegen, steigen Menschen auf das Fahrrad als Alltagsfortbewegungsmittel um. „Die Strafgelder von VW könnten so sinnvoll für alle Menschen in Niedersachsen und den Klimaschutz verwendet werden.“

Mit einem Teil der Strafgelder könnten mehr Radwege saniert und gebaut werden. Auch das Thema „Radschnellwege“ könnte von den Mitteln profitieren. Es wird Zeit, dass unsere Städte lebenswerter werden und unsere Fahrradinfrastruktur besser wird. Betrachtet man den demografischen Wandel ist klar: auch auf dem Land und in weniger besiedelten Gegenden in Niedersachsen besteht dringend Handlungsbedarf. Jeder möchte mit fortschreitendem Alter noch fit und mobil sein. Eine gute Fahrradinfrastruktur mit guten Oberflächen, Lückenschlüssen usw. kann ein enorm bedeutender Faktor für die Gesundheit und Mobilität im Alter sein.

Über den ADFC

Der ADFC ist mit mehr als 160.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. In Niedersachsen wird der ADFC bei seiner Lobbyarbeit für den Radverkehr von fast 17.000 Mitgliedern unterstützt. Organisiert in 38 Kreisverbänden und 40 Ortsgruppen leistet der ADFC freiwillige Arbeit vor Ort und setzt sich engagiert für die Förderung des Radverkehrs in niedersächsischen Städten und Gemeinden ein.

Kontakt

Nadine Danowski
Radverkehr und Interessenvertretung

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC)
Landesverband Niedersachsen
Hinüberstr. 2, 30175 Hannover

Telefon: 0511 / 283 65 63
Mobil: 01512 / 6583217

E-Mail: nadine.danowski@adfc-niedersachsen.de
Internet: www.adfc-niedersachsen.de